

Checkliste für benötigte Unterlagen und Informationen

Allgemein

- letzter Einkommensteuerbescheid (sofern er nicht bereits vorliegt)

Mantelbogen:

Persönliche Daten:

- Steuernummer
- persönliche ID-Nummer
- Bankverbindung
- Religionszugehörigkeit
- Bescheinigung über den Grad der Behinderung (Behindertenausweis, Bescheinigung Versorgungsamt) – ggf. auch für Ehepartner und/oder Kind(er)
- Spenden (Bescheinigung oder Kontoauszug als Nachweis der Zahlung)
- Haushaltsnahe Dienstleistungen (z.B. Gärtner, Putzhilfen, Bügelhilfen, mit Kontoauszug als Zahlungsnachweis)
- Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse (Bescheinigung Knappschaft)
- Handwerkerleistungen (Handwerker, Wartungsrechnungen mit Kontoauszug als Zahlungsnachweis)
- Anlage U (Realsplitting)
- Unterhaltsaufwendungen / Zahlungen an bedürftige Angehörige (z.B. Kinder im Studium, für die kein Kindergeld mehr bezahlt wird) – nur wenn Unterhaltsverpflichtung besteht!
- Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung i.e. fremden Beruf (Sonderausgaben)
- Verlustfeststellungsbescheid (z.B. aus früheren Gewinneinkünften)
- Krankheitskosten (Arzt, Optiker, Heilpraktiker etc.) – Erstattungen sind anzugeben!
- Pflege hilfloser Angehöriger (bei Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen „H“, Bescheid des Versorgungsamtes oder Bescheid über die Gewährung von Pflegegeld, Pflegezulage oder Pflege, Bescheinigung über die Pflegestufe)
- Kosten einer Ehescheidung
- sonstige außergewöhnliche Belastungen (wie z.B. Wiederbeschaffung von Hausrat nach Elementarschaden wie Hochwasser, Erstattungen von Versicherungen sind anzugeben)
- Bestattungskosten für einen nahen Angehörigen, sofern der Nachlass hierzu nicht ausreicht (Nachweis!)
- Fahrtkosten zu Arzt, Apotheke, Reha, Krankenhaus etc. – Erstattungen sind anzugeben!

Anlage Vorsorgeaufwand:

- Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge, Bescheinigung der Krankenkasse über Basisversorgung und Beitragserstattungen
- Vertrags- und Zahlungsnachweis zu einem zertifizierten „Rürup-Rentenvertrag“
- Lebens- und Rentenversicherungen
- Risikolebensversicherung
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Unfallversicherungen
- Haftpflichtversicherungen (auch Kfz)

Anlage AV Altersvorsorge:

- Zulagenbescheinigung und Anbieterbescheinigung (Riester-Verträge)
- Sozialversicherungsnummern (Ehemann / Ehefrau)

Anlage Kind:

- Steuerliche Identifikationsnummer
- Name, Vorname
- Geburtsdatum
- ggf. Adresse
- falls Schulgeld bezahlt wurde: Bescheinigung des Schulträgers
- bei Behinderung: Behindertenausweis oder Bescheinigung Versorgungsamt, ggf. Pflegestufeneinordnung, ggf. Heimkosten(anteil)

bis 14 Jahre:

- Betreuungskosten z.B. Gebühren vom Kindergarten, -Hort, Babysitter, Tagesmutter mit Zahlungsnachweis

über 18 Jahre:

- Berücksichtigungsgründe (Ausbildung, Schule, weiterführende Schule etc. – Nachweis: Schul- oder Immatrikulationsbescheinigung u.ä.)
- Eigene Einkünfte und Bezüge (Lohnsteuerbescheinigung, Kapitaleinkünfte etc.)
- Bescheinigung der Versicherung über die von den Eltern gezahlten Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge abzüglich Erstattungen der Versicherungsbeiträge
- Bei getrenntlebenden Eltern: Wo ist das Kind gemeldet? Name und Anschrift des anderen Elternteils
- falls zutreffend: Freibetrag für Alleinerziehende prüfen, evtl. weitere erw. Person im Haushalt angeben (Name, Vorname, Geb.Datum)

Anlage N (nichtselbständige Arbeit):

- Lohnsteuerbescheinigung(en) auf Vollständigkeit für Kalenderjahr achten, Unterbrechungszeiträume müssen nachgewiesen werden, Einmalzahlungen (Jubiläum, Abfindung sollten nachgewiesen werden, um Rückfragen des FA zu vermeiden)
- Ehemann und Ehefrau
- Nachweis über geringfügige Beschäftigung(en) bei Anspruch auf Sparzulage Anlage VL
- Lohnersatzleistungen (z.B. Bescheinigung Arbeitsamt über Arbeitslosengeld und/oder Insolvenzgeld, Kurzarbeitergeld, Krankenkasse bei Krankengeld, Mutterschaftsgeld, Elterngeld, usw.)
- Nachweis über Aufwandsentschädigungen als Übungsleiter, Sitzungsleiter, Stadtratsentschädigung, Bürgermeisterentschädigung u.ä.)
- Fahrten Wohnung-Arbeitsstätte Ehemann (Ort und Entfernung) einfacher Weg
- Fahrten Wohnung-Arbeitsstätte Ehefrau (Ort und Entfernung) einfacher Weg
- Anzahl der Arbeitstage Ehemann
- Anzahl der Arbeitstage Ehefrau
- Beiträge zu Berufsverbänden Ehemann (Kontoauszug reicht)
- Beiträge zu Berufsverbänden Ehefrau (Kontoauszug reicht)
- Bewerbungskosten Ehemann (auch Fahrtkosten, VMA, als Nachweis Einladungen, Kopien Anschreiben etc.)
- Bewerbungskosten Ehefrau (auch Fahrtkosten, VMA, als Nachweis Einladungen, Kopien Anschreiben etc.)
- Fortbildungskosten Ehemann (Ort, Zeit, Entfernung, Unterkunft, Gebühren - vom Arbeitgeber erstattete Beträge sind anzugeben)
- Fortbildungskosten Ehefrau (Ort, Zeit, Entfernung, Unterkunft, Gebühren - vom Arbeitgeber erstattete Beträge sind anzugeben)
- Umzugskosten (beruflich bedingt)
- Reisekosten / Bescheinigung Arbeitgeber über Auswärtstätigkeit Ehemann (bei Betrag in Lohnsteuerbescheinigung zwingend)
- Reisekosten / Bescheinigung Arbeitgeber über Auswärtstätigkeit Ehefrau (bei Betrag in Lohnsteuerbescheinigung zwingend)
- Telefonkosten
- Berufskleidung auch Arbeitsschuhe (Reinigung kann pauschal angesetzt werden)
- Computer, Fachliteratur, Werkzeug, Büromaterial, ggf. anteilig (meist 50%)
- Führerscheinkosten bei Kraftfahrern (LKW)
- Kraftfahrzeugunfall auf dem Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte bzw. auf einer Dienstreise (Polizeiprotokoll, Reparaturrechnung, Sachverständigengutachten bei Totalschaden) Erstattungen sind anzugeben
- Rechtsschutzversicherung mit bescheinigtem beruflichen Anteil (Arbeitsrechtsschutz)
- Arbeitsgerichtskosten – Erstattungen sind anzugeben!

- Steuerberatungskosten
- Doppelte Haushaltsführung

Abzugsfähige Kosten bei doppelter Hausführung

Als notwendige Mehraufwendungen wegen einer doppelten Haushaltsführung kommen in Betracht:

- die Fahrtkosten in tatsächlicher Höhe zu Beginn und am Ende der doppelten Haushaltsführung. Alternativ kann auch die allgemeine Kilometerpauschale (Fahrtaufwendungen als Reisekosten) in Höhe von 30 Cent angesetzt werden.
- die Fahrtkosten für wöchentliche Familienheimfahrten in Höhe von 30 Cent je Entfernungskilometer, sofern die Familienheimfahrten nicht mit einem vom Arbeitgeber unentgeltlich überlassenen Dienstwagen erfolgen
- Verpflegungsmehraufwendungen
- Aufwendungen für die Zweitwohnung (Übernachungskosten)
- Umzugskosten in tatsächlicher Höhe. Im Gegensatz zu "normalen" beruflich veranlassten Umzugskosten kann keine Umzugskostenpauschale in Anspruch genommen werden.
- Arbeitszimmer
- bei Eigentum: Quadratmeter Gesamtwohnfläche, Quadratmeter Anteil Arbeitszimmer, Anschaffungskosten Haus, Notargebühren, Grunderwerbssteuer, Maklergebühren, Justizkasse.
- Bei Eigentum und Miete noch folgende Angaben: Grundsteuer, Schuldzinsen, Renovierungskosten, Strom, Wasser, Müll, Reinigungskosten, Straßenreinigung, diverse Versicherungen usw.
- Anlage(n) VL
- Antrag auf Wohnungsbauprämie

Anlage KAP (Kapitaleinkünfte):

- Steuerbescheinigungen der Banken, auch Zinsmitteilung bei Ausschöpfung Sparer-Pauschbetrag (ggf. Nachweis über erteilte Freistellungsaufträge)
- Dividenden aus Beteiligungen
- Investmentfonds
- Jahressteuerbescheinigungen zu Veräußerungsgeschäften
- einheitlich und gesondert festzustellende Einkünfte (z.B. aus Erben- oder Grundstücksgemeinschaften, ggf. Mitteilung des Finanzamtes über Beteiligungseinkünfte)

Anlage V (Vermietung und Verpachtung):

- Im Jahr der Anschaffung: Kaufvertrag, alle Belege hierzu (Herstellungskosten, Anschaffungskosten wie Notar, Grunderwerbssteuer, Makler etc)

- Einheitlich und gesondert festzustellende Einkünfte (bei Grundstücksgemeinschaften, ggf. Mitteilung des Finanzamtes)
- Mieteinnahmen und Umlagen
- Mietverträge
- Hausverwaltungsabrechnung
- Nebenkostenabrechnung
- Grundsteuer
- Darlehensverträge, Zinsabrechnungen, Tilgungspläne
- Finanzierungskosten, Schuldzinsen
- Müllabfuhr
- Strom/Gas/Öl
- Wasser
- Versicherungen
- Erhaltungsaufwand
- Schornsteinfeger
- Reinigung
- Hauswart/Verwaltungskosten
- sonstige Kosten (wie Anzeigen, Annoncen, Fahrten zum Mietobjekt, Eigentümerversammlungen, Telefonkosten, Anwaltskosten etc.)
- Fahrtkosten zum Objekt (Ort, Entfernung)

Anlage R (Renten):

- Rentenbescheide der Deutschen Rentenversicherung bzw.
- Bescheinigungen über private Versicherungen (VBL, BVK, LV usw.)
- Betriebliche Altersversorgung

Anlage SO (sonstige Einkünfte):

- Provisionseinnahmen
- Private Veräußerungsgeschäfte
- erhaltene Unterhaltsleistungen, die beim Gebenden als Sonderausgaben erfasst sind (Realsplitting)